

## Pressemitteilung

Kaiserslautern, 13.11.2018

### Forschungsarbeiten von großer Relevanz



Bild v.li.: Ralf Leßmeister, Prof. Albert Meij, Markus Bartylla, Luca Luberto, Sandra Müller, Nadja Kästle, Janina Müller, Kai Landes

### Kreissparkassen-Stiftung ehrt Hochschulabsolventen

Eine Auszeichnung wie diese sei nicht nur nach dem Wert des Preisgeldes zu messen, sondern möge auch Studierende zu neuen Ideen motivieren, sagte Kai Landes, Vorstand der Kreissparkasse Kaiserslautern, bei der 31. Preisverleihung der Kreissparkassen-Stiftung für die Hochschule Kaiserslautern. Die Urkunden seien sichtbares Symbol der herausragenden Leistungsfähigkeit, hieß es. Für die für ihre Abschlussarbeiten geehrten Nachwuchswissenschaftler der Hochschule Kaiserslautern (die Auszeichnung ist mit jeweils 750 Euro dotiert) gelte insbesondere der ideelle Wert. Eine solche Auszeichnung dürfe man „mit berechtigtem Stolz in seine berufliche Vita schreiben“ und erhöhe die berufliche Reputation merklich, so Landes. Mit dieser Ehrung zeige die Kreissparkasse aber auch der regionalen Öffentlichkeit, „welch breites Spektrum die Kaiserslauterer Wissenschaft“ bearbeite, was zugleich ein Stück weit zur Verwurzelung in der Region beitrage, so Landes weiter.

Landrat Ralf Leßmeister brachte als Vorsitzender des Stiftungskuratoriums und des Verwaltungsrats der Kreissparkasse zum Ausdruck, von welcher „hohen Relevanz die hervorragenden Leistungen“ des akademischen Nachwuchses seien. Als „hochanspruchsvoll und bedeutungsvoll für den Transfer in die Praxis“ bezeichnete Leßmeister resümierend die Arbeiten. Er kündigte an, dass die bestehenden Kooperationsverträge mit den Lauterer Hochschulen zu noch engeren, gemeinsamen Projekten führen sollen. Er lobte weiterhin die Kreissparkasse für ihr Engagement in der Unterstützung der in der Region ansässigen Hochschuleinrichtungen, „das ist nicht selbstverständlich“, sagte er mit Seitenblick auf andere Geldinstitute.

Professor Dr. Albert Meij, Vizepräsident der Hochschule Kaiserslautern, hob hervor, dass solche Auszeichnungen nicht nur die Studierenden motiviere sondern auch den akademischen Lehrkörper. Es sei „ein unglaublich freudiger Moment, wenn man sieht, was man geleistet hat“, sagte Meij und sprach damit den Forscherdrang im Allgemeinen an. Für

die Hochschule sei es nicht leicht aus mehreren hundert Abschlussarbeiten, die pro Jahr vorgelegt werden, die fünf besten vorzuschlagen. Aber eine solche Dimension verdeutliche auch, wie sehr eine Auszeichnung motivieren könne, denn eine Aufgabe der Hochschule sei es, ein für Forschung und Lehre inspirierendes Umfeld zu schaffen. So setze die seines Wissens „sehr ungewöhnliche Einrichtung“ einer Sparkassen-Stiftung „neue Impulse, die wir alle hier mitnehmen“, schloss Meij.

Marlene Anders und Leonie Akulenko sorgten mit berückenden Harfenklängen für die musikalische Umrahmung des Abends.

Die Preisträger 2018:

Luca Luberto, Bachelor of Engineering (Fachbereich Angewandte Ingenieurwissenschaften), forschte zu Klebstoffschichten, die als Simulation bei der Luftfahrtindustrie zu Kostenvorteilen führen; Betreuer Prof. Dr. Norbert Gilbert.

Janina Müller, Master of Science (Fachbereich Angewandte Logistik- und Polymerwissenschaften), erarbeitete Handlungskompetenzen im Logistik-Studium und veröffentlichte ihre Ergebnisse auch als Buch; Betreuer Prof. Dr. Martin Wölker.

Markus Bartylla, Bachelor of Arts (Fachbereich Bauen und Gestalten), befasste sich mit altersgerechtem Wohnen im Kaiserslauterer Stadtteil Bännjerrück. Er zeichnete Pläne und baute ein Modell mit Vorschlägen zur Veredelung von Straßenraum; Betreuer Prof. Rolo Fütterer.

Nadja Kästle, Master of Business Administration (Fachbereich Betriebswirtschaft), beleuchtete Change Management und stellte neue, auf Digitalisierung abzielende Arbeitsweisen und –methoden zusammen; Betreuer Professor Dr. Bettina Reuter.

Sandra Müller, Master of Science (Fachbereich Informatik und Mikrosystemtechnik), erarbeitete eine Methode wie DNA-Reparatur-Enzyme von Krebszellen gehemmt werden; Betreuer Prof. Dr. Oliver Müller.

Die Kreissparkassen-Stiftung für die Hochschule Kaiserslautern ist mit einem Stiftungskapital in Höhe von 250.000 Euro ausgestattet. Die Stiftung fördert und unterstützt Lehr- und Forschungstätigkeiten an der Hochschule, besonders Projekte, die der heimischen Industrie und Wirtschaft dienen.